

Stellungnahme des Dezernates 3 / Amt für Verkehr und Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld anlässlich des Beschlusses zur Überflutungssituation Breedenstraße in Quelle (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2023, BVBW vom 19.10.2023, TOP 6.1):

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen verhindern können, dass das nördliche Breedenviertel bei Starkregenereignissen geflutet wird.

*Anlass für den Antrag waren Starkregenereignissen am 06./07. August und 09./10. September, infolge derer in der Breedenstraße von Nummer 25 bis 31 eine besondere Überflutungssituation eingetreten war.*

*Die vorhandene Kanalisation im Bereich der Breedenstraße ist gemäß den geltenden Regelwerken ausgelegt und verfügt für die an sie zu stellenden Ansprüche über eine ausreichende Leistungsfähigkeit.*

*Sie ist aber nicht dafür ausgelegt, das Wasser von außergewöhnlichen Regenereignissen abzuleiten, wie sie im Sommer 2023 aufgetreten sind. Die Verhältnisse vor Ort lassen erkennen, dass insbesondere aus dem nördlich angrenzenden natürlichen Einzugsgebiet, das sich bis zum Kamm des Teutoburger Waldes erstreckt, Abflüsse entstanden sind, die im Bereich Breedenstraße / Steinbreede zu den Überflutungen geführt haben.*

*Für eine kurzfristige bauliche Lösung wurde ab der 47. Kalenderwoche im Jahr 2023 die Wasserführung der Breedenstraße im oberen geschotterten Bereich angepasst. Geplant ist dabei die Änderung der Querneigung, sodass das Oberflächenwasser keine Ausspülungen mehr verursacht. Anschließend soll ein gezielter Wasserabfluss mit kaskadenähnlichen Staustufen angelegt werden. Dadurch sollen Überschwemmungen bei Normal- bis Starkregenereignissen künftig vermieden werden.*

*Die Arbeiten sind zu circa einem Drittel abgearbeitet. Aufgrund der Starkregenperiode und der Feiertage zum Jahreswechsel musste die Ausführung vorübergehend unterbrochen werden. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten bei entsprechender Witterung innerhalb des Monat Februar abgeschlossen werden.*